



TV-Software

Deutsches Handbuch

Stand: 30.04.04

Inhalt

Die TV-Software.....	5
Installation.	5
Der erste Start der TV-Software.	6
Das Hauptmenü.....	12
Das Anzeige-Fenster.	15
Kontextmenü.	16
Der Videotext.	20
Das Konfigurationsmenü.....	22
Konfiguration: Wiedergabe-Einstellungen.....	22
Konfiguration: Aufnahme-Einstellungen.....	24
Konfiguration: Einzelbild-Aufnahme.	26
Konfiguration: Sender verwalten.....	27
Konfiguration: Optionen	27
Konfiguration: Über	27

Die TV-Software.

Herzstück Ihrer Cinergy TV-Karte ist die TV-Software. Hier stellen Sie Sender ein, optimieren die Bildqualität, passen den Ton Ihren Bedürfnissen an und vieles mehr. Außerdem können Sie die TV-Software als einfach zu bedienenden Video-Rekorder nutzen, Einzelbilder aufnehmen und bequem durch Videotext-Seiten surfen!

Installation.

Die Installation der Cinergy-TV-Software erfolgt über den entsprechenden Auswahlpunkt des Autostarters der beiliegenden CD-ROM. Wird Ihnen der Autostarter nicht automatisch angezeigt, wenn Sie Ihre Cinergy-Installations-CD eingelegt haben, starten Sie ihn bitte durch Aufruf der Datei „AUTORUN.EXE“ im Wurzelverzeichnis der Cinergy-Installations-CD.

Alternativ zur Version auf der beiliegenden CD-ROM können sie die aktuelle Version der Cinergy-TV-Software auch unter <http://www.terratec.com/> aus dem Internet herunterladen. Ein Doppelklick auf die entsprechende Datei startet die Installation.

Die Sprache, die für die Installation gewählt wurde, wird in die Cinergy-TV-Software übernommen, kann später aber jederzeit wieder geändert werden. Haben Sie während der Installation die Standardvorgaben übernommen, befindet sich nach der Installation das Symbol der Cinergy-TV-Software auf dem Desktop.

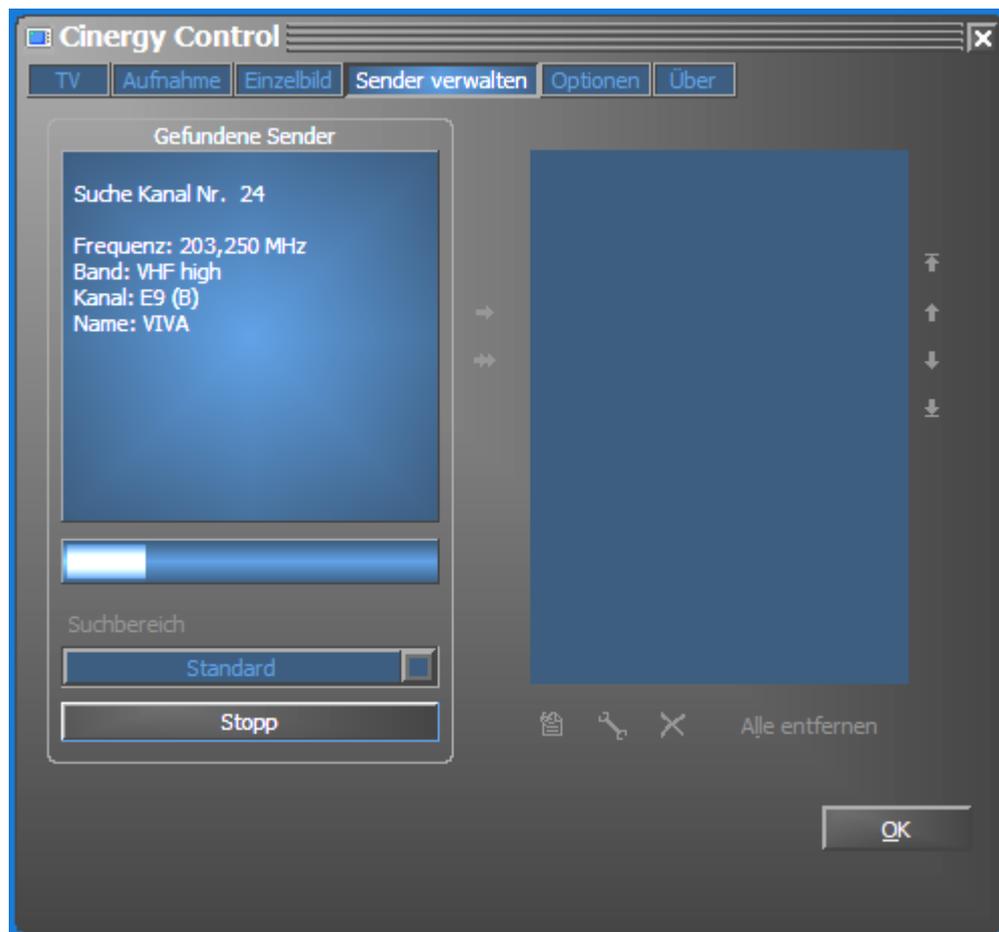
Hinweis: Besitzer einer Cinergy 600 TV Radio finden nach der Installation der Software zusätzlich ein Symbol „ActiveRadio“ für den Start der Radio-Applikation auf dem Desktop.

Der erste Start der TV-Software.

Der erste Start der Cinergy-TV-Software öffnet automatisch die Senderverwaltung.

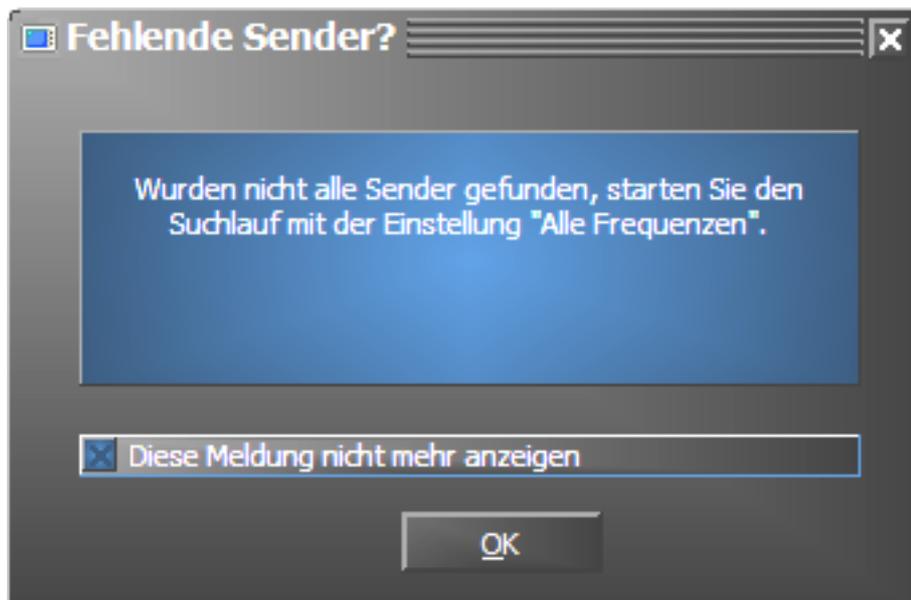
- Klicken Sie auf „Suchlauf“

Der automatische Sendersuchlauf trägt alle gefundenen Kanäle im linken Fenster „Gefundene Sender“ ein. Für die meisten Kanäle wird bereits der zutreffende Sendername angezeigt.



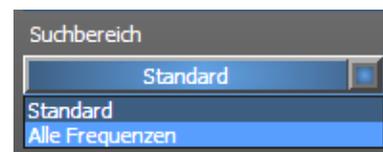
Der Sendersuchlauf in Aktion.

Nachdem der „Standard“-Sendersuchlauf beendet ist, werden Sie höflich gefragt, ob Sender fehlen.



Nett gefragt ist halb gewonnen!

Fehlen tatsächlich Sender, die Sie sonst sauber empfangen haben, macht es Sinn die Suche nicht in Frequenzschritten, sondern kontinuierlich über „alle Frequenzen“ zu wiederholen. Zu diesem Zweck gibt es eine gleichnamige Option, die bei einem Klick auf „Standard“ zur Auswahl steht.



- Übernahme in Favoriten

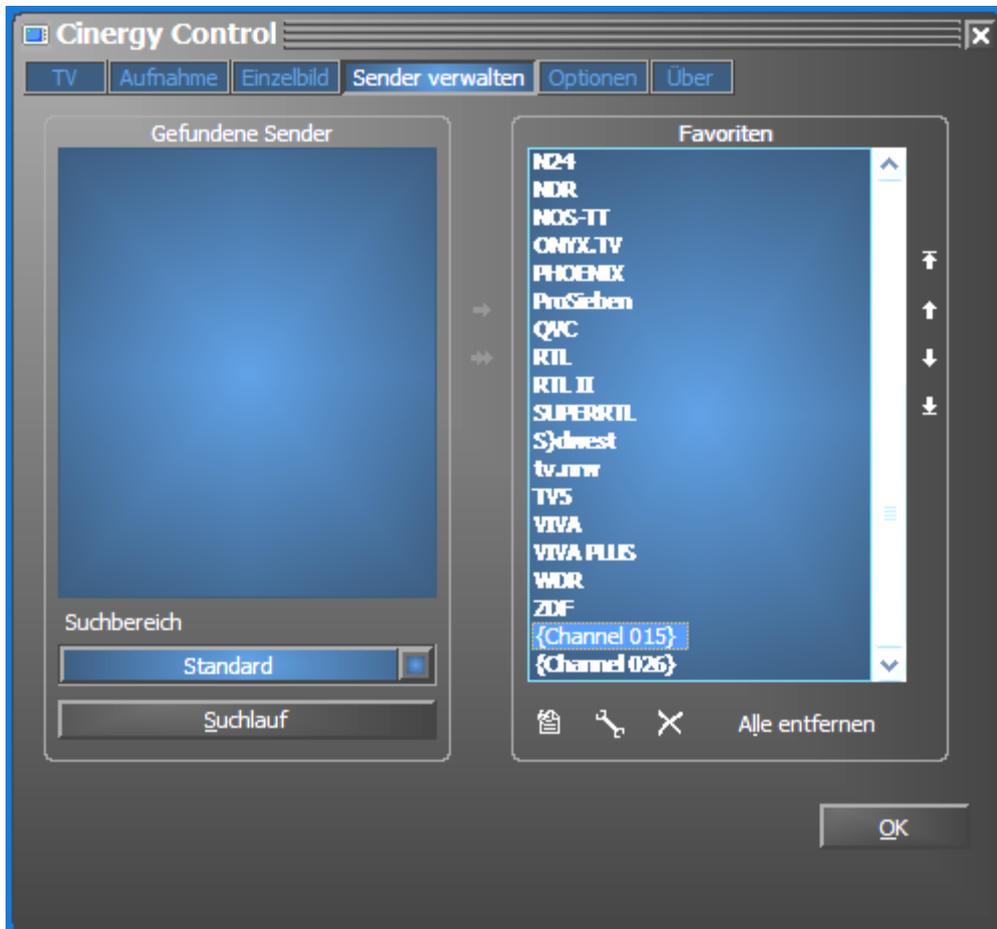
Geschafft? Gut. Über die Pfeilsymbole zwischen dem linken und rechten Fenster übernehmen Sie einzelne (>) oder alle Sender (>>) in die Favoritenliste im rechten Fenster. Nur Sender, die sich in der Favoritenliste befinden, können später ausgewählt werden.



Die gefundenen (und von Ihnen gewünschten) Sender müssen zunächst auf die rechte Seite übertragen werden. Verwenden Sie dazu die mittig angebrachten Pfeiltasten.

- Sendernamen ändern / Frequenz-Feinabstimmung

Für einige Sender kann nicht automatisch der zutreffende Sendername ermittelt werden, oder er wirkt vielleicht noch nicht perfekt abgestimmt. Markieren Sie den entsprechenden Sendereintrag und klicken Sie auf das Schraubenschlüssel-Symbol unterhalb der Favoritenliste.



Sender bearbeiten

Daraufhin öffnet sich ein Dialog, in dem Sie den Sendernamen ändern und die Frequenz manuell nachjustieren können.



Über das Schlüsselssymbol unterhalb der Favoritenliste kommen Sie ins „Sender bearbeiten“-Menü

Sendername und Frequenz-Feinabstimmung lassen sich natürlich auch später jederzeit wieder im Karteireiter „Sender verwalten“ aufrufen. Es muss ja nicht gleich alles auf ein Mal erledigt werden.

- Sender sortieren

Die Sender sind alphabetisch in der Favoritenliste abgelegt. Die Sortierung entspricht in der Regel nicht Ihren Gewohnheiten, so dass Sie über die Pfeilsymbole am rechten Rand der Favoritenliste die Sender Ihren Vorstellungen entsprechend umsordieren können.

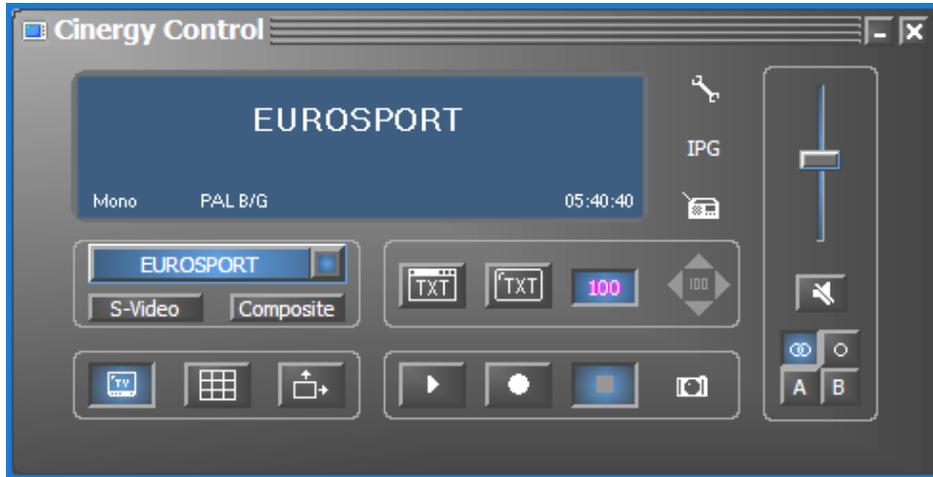
- Sender entfernen

Sender, die nicht gewünscht werden, können über das Kreuzsymbol unterhalb der Favoritenliste entfernt werden.

- Wechseln Sie vom Karteireiter „Sender verwalten“ auf den Karteireiter „TV“. Haben Sie den Audio-Ausgang der Cinergy-Hardware mit dem Line-Eingang der Soundkarte verbunden können Sie die Voreinstellungen übernehmen. Verfügen Sie über mehr als eine Soundkarte oder haben Sie als Audio-Eingang nicht den Line-Eingang benutzt, können Sie im Bereich „Audio“ unter „Mixer“ und „Quelle“ die richtigen Einstellungen vornehmen.
- Beenden Sie das Konfigurationsmenü durch Klicken auf „OK“.
- Fröhliches Zappen!

Das Hauptmenü.

Die grundlegenden Funktionen der TV-Software sind im Hauptmenü zusammengefasst. Bewegt man die Maus über eine Schaltfläche erscheint ein kurzer Hinweis, welche Funktion sich dahinter verbirgt.

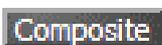


Das Hauptmenü beinhaltet

- Display mit kontextabhängiger Anzeige von Zusatzinformationen
- Eingangssignalauswahl / Senderauswahl
- Videotextfunktionen
- Anzeigefunktionen
- Aufnahmefunktionen
- Audiofunktionen
- Spezialfunktionen (Konfiguration, IPG, Besonic Mood Radio)

Einige der aufgeführten Funktionen erlauben / benötigen weitere Einstellungen, die im Konfigurationsmenü vorgenommen werden können. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Senderauswahl / Eingangssignal

	Standardmäßig ist das Antennensignal als Eingangssignal gewählt. Der gewünschte Sender lässt sich über die Senderliste auswählen.	---
	Wählt eine externe Videoquelle am S-Video-Eingang der TV-Hardware als Eingangssignal.	
	Wählt eine externe Videoquelle am Composite-Videoeingang der TV-Hardware als Eingangssignal.	

Anzeigefunktionen

	Schaltet die Bild-Anzeige ein / aus.	Seite 22
	Startet die Multisendervorschau. Momentaufnahmen der gerade laufenden Sendung aller Sender der Favoritenliste verschaffen einen schnellen Überblick	
	Ist diese Funktion aktiv, kann das Bild unabhängig vom vorgegebenen Seitenverhältnis (4:3) in horizontaler und vertikaler Richtung frei skaliert werden.	

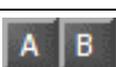
Videotextfunktion

	Zeigt das Videotextangebot des eingestellten Senders in einem eigenen Fenster.	Seite 22
	Zeigt das Videotextangebot des eingestellten Senders in der Bild-Anzeige, optional auch transparent.	
	Feld für die direkte Eingabe der gewünschten Videotextseite. Das Videotextangebot der meisten Sender startet auf Videotexttafel 100.	
	Navigationstasten für Videotext	

Aufnahmefunktionen

	Startet die Wiedergabe der letzten Aufnahme und ruft in der Regel den Windows Media Player auf den Plan, der standardmäßig mit dem Datei-Typ .AVI verknüpft ist.	Seite 24
	Startet die Video-Aufnahme und legt das Video standardmäßig im Ordner „Eigene Bilder“ („Eigene Videos“) des angemeldeten Benutzers ab.	
	Beendet die Aufnahme oder Wiedergabe	
	Macht eine Einzelaufnahme der aktuellen Anzeige und legt das Bild standardmäßig im Ordner „Eigene Bilder“ des angemeldeten Benutzers ab.	Seite 26

Audiofunktionen

	Lautstärkeregelung (leiser / lauter).	Seite 22 und 24
	Aktiviert / Deaktiviert die Stummschaltung.	
	Umschaltung Stereo / Mono (nur Cinergy 400 TV / Cinergy 600 TV Radio)	
	Zweikanal-Auswahl (nur Cinergy 400 TV / Cinergy 600 TV Radio)	

Spezialfunktionen

	Öffnet das Konfigurationsmenü.	Seite 22
	Öffnet die Internet-basierte Programmzeitschrift. (Internet Program Guide)	---
	Startet das „BeSonic Mood Radio“.	---

Das Anzeige-Fenster.

Abhängig vom gewählten Eingangssignal zeigt das Anzeigefenster ein Fernsehbild oder ein Videobild. Ersteres setzt ein anliegendes Antennensignal voraus, letzteres eine externe Videoquelle am entsprechenden Videoeingang (S-Video / Composite).

Ist als Eingangssignal „TV“ gewählt, haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, das Videotextangebot des eingestellten Senders anzuzeigen. Wahlweise anstelle des Fernsehbildes, transparent das Fernsehbild überlagernd oder in einem separaten Fenster. Näheres erfahren Sie im Kapitel Videotext ab Seite 20.



BILD: Das Fernsehbild öffnen Sie durch Klick auf TV.

Größe. Die Größe der Anzeige kann mit der Maus in einem vorgegeben (4:3) oder freien Seitenverhältnis (Schaltfläche „Freies Seitenverhältnis“ aktiv) skaliert werden. Bewegen Sie die Maus an den Rand der Anzeige, bis sich der Mauszeiger in einen diagonalen, vertikalen oder horizontalen Doppelpfeil ändert und verkleinern oder vergrößern Sie das Bild Ihren Wünschen entsprechend.

Beachten Sie: wie weiter unten auf Seite 22 beschrieben, können Sie die Anzahl der dargestellten Bildpunkte selbst einstellen, da sich dieser Wert – bei älteren Grafikkarten - auch auf die CPU-Last auswirkt. Bei vielen Bildpunkten muss Ihr Athlon oder Pentium also mehr rechnen. Haben Sie jedoch nur eine geringe Auflösung eingestellt, bröseln (pixelt) das TV-Bild bei groß skaliertem Fenster oder gar der Vollbild-Darstellung auf.

Position. Halten Sie die linke Maustaste innerhalb der Anzeige an beliebiger Stelle gedrückt und ziehen die Anzeige an die gewünschte Position.

Vollbild / Fensteransicht. Ein Doppelklick mit der linken Maustaste schaltet in die Vollbild-Darstellung, ein erneuter Doppelklick schaltet wieder zurück auf die Fenster-Ansicht.

- **Kontextmenü / Tastatursteuerung.** Das Kontextmenü spielt im Bedienkonzept der Software eine zentrale Rolle, weshalb sich das folgende Kapitel nur diesem Thema widmet. Einfach weiterlesen.

Kontextmenü.

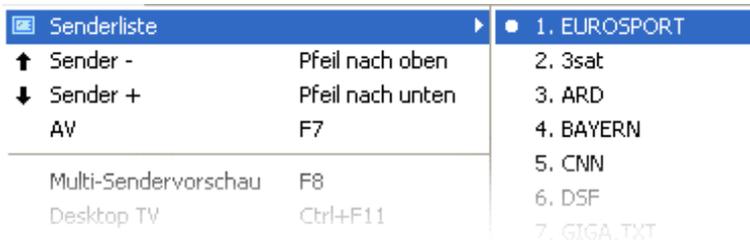
Drücken Sie innerhalb der TV-Anzeige oder im Display des Hauptmenüs die rechte Maustaste öffnet sich das abgebildete Kontextmenü. Die Erwähnung, das Sie auch im Display des Hauptmenüs das Kontextmenü aufrufen lässt, wird verständlich, wenn Sie die Funktion „Desktop TV“ mal ausprobieren. Später mehr dazu.

 Senderliste		▶
↑ Sender -	Pfeil nach oben	
↓ Sender +	Pfeil nach unten	
AV	F7	
<hr/>		
Multi-Sendervorschau	F8	
Desktop TV	Ctrl+F11	
Erweitert ...		▶
<hr/>		
 Einzelbildaufnahme	Ctrl+C	
Aufnehmen	Ctrl+R	
Erweitert ...		▶
<hr/>		
Ton aus	Ctrl+M	
▶ Lauter	Numpad +	
▶ Leiser	Numpad -	
Erweitert ...		▶
<hr/>		
Teletext anzeigen	Ctrl+T	
<hr/>		
Verschiedenes		▶
Sprache/Language		▶
<hr/>		
<input type="checkbox"/> Vollbild	F11/Doppelklick	
<input checked="" type="checkbox"/> TV-Fenster schließen	Ctrl+X	
Beenden	Ctrl+Shift+F4	

Das Kontextmenü.

Das Kontextmenü ist, wie das Hauptmenü der TV-Software in Bereiche unterteilt, die ähnliche Funktionen zusammenfassen. Die folgenden Abschnitte behandeln nur noch die Funktionen, die nicht bereits im Rahmen des Hauptmenüs erläutert wurden.

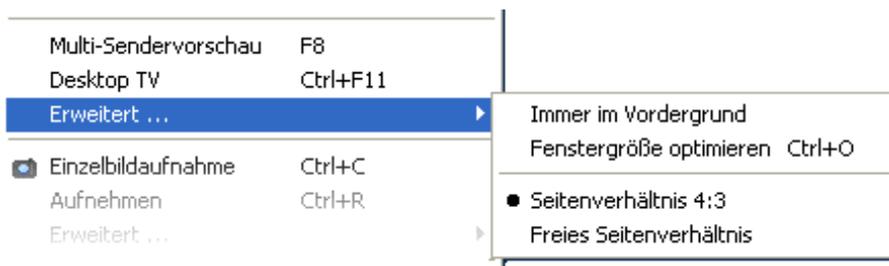
Senderauswahl / Eingangssignal



Sender + / -. Schaltet einen Sender weiter oder einen zurück.

AV. Wählt je nachdem, wo ein Signal erkannt wird, den S-Video- oder Composite-Eingang.

Senderauswahl / Eingangssignal

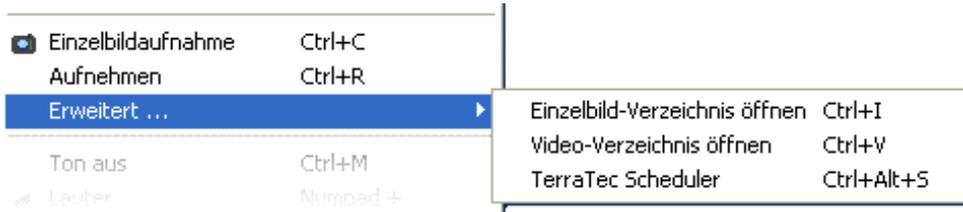


Desktop TV. Die TV-Anzeige wird an der aktuellen Position des Desktops fixiert und verhält sich wie der Bildschirmhintergrund, d.h. Icons und Fenster sind immer sichtbar im Vordergrund.

Erweitert→Immer im Vordergrund. Damit bleibt die TV-Anzeige stets im Vordergrund und kann nicht durch andere Fenster zum Teil oder vollständig verdeckt werden.

Erweitert→Fenstergröße optimieren. Gibt das TV-Bild genau mit der Anzahl ausgewählter Bildpunkte wieder. (Siehe Karteireiter „TV“ → „Video“→ „Format“)

Aufnahmefunktionen

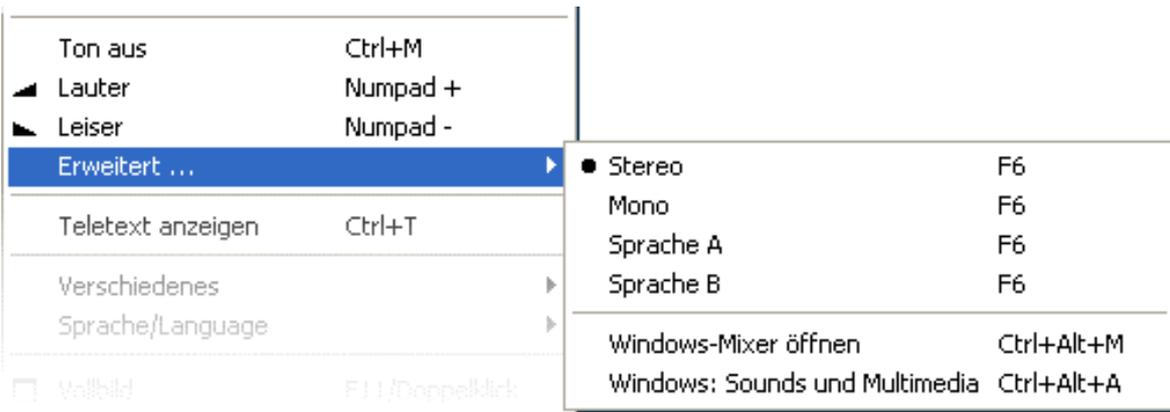


Erweitert→**Einzelbildverzeichnis öffnen**. Öffnet das Verzeichnis, daß Sie für die Ablage von Einzelbildaufnahmen eingestellt haben.

Erweitert→**Videoverzeichnis öffnen**. Öffnet das Verzeichnis, daß Sie für die Ablage von Videoaufnahmen eingestellt haben.

Erweitert→**Scheduler**. Öffnet den Scheduler für die Programmierung zeitgesteuerter Aufnahmen. Mehr zum Scheduler erfahren Sie unter [Autostarter](#)→[Dokumentation](#)→[Scheduler](#).

Audiofunktionen.



Erweitert→**Stereo**. Nur Cinergy 400 TV und Cinergy 600 TV Radio.

Erweitert→**Mono**. Ein-Kanal-Ton.

Erweitert→**Zweikanalton (Sprache A/B)**. Nur Cinergy 400 TV und Cinergy 600 TV Radio.

Erweitert→**Windows-Mixer öffnen**. Öffnet den Windows-Audio-Mixer.

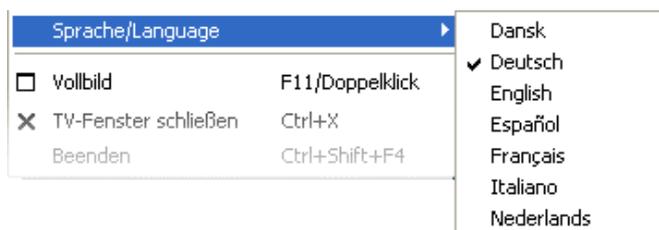
Erweitert→**Windows: Sounds und Multimedia**. Öffnet die Windows-Einstellungen für "Sounds und Multimedia" in der Systemsteuerung.

Verschiedenes



DirectShow-Konfiguration. Hier finden Sie Informationen die im Fall der Fälle bei eigenständiger Problemdiagnose oder Supportanfragen behilflich sind. Weiter nützliche Informationen finden Sie im Konfigurationsmenü → Karteireiter „Über“.

Sprachauswahl



Sprache/Language. Legt die Sprache fest, in der die TV-Software angezeigt wird.

Der Videotext.

Medien wie das Internet haben ein weit verbreitetes Service-Angebot der TV-Sende-Anstalten ein wenig in Vergessenheit geraten lassen: den Videotext. Dabei kümmern sich täglich kompetente Redaktionen um die Auswahl schnell und einfach zugänglicher Informationen, die Sie kostenlos abrufen können, da sie über die sog. Austast-Lücke des Bild-Signals ständig mit übertragen werden.

Transparent, überlagernd oder doch lieber im eigenen Fenster. Ein Klick auf die Schaltfläche  zeigt den Videotext transparent über dem Fernsehbild oder das Fernsehbild verdeckend, je nachdem was im Konfigurationsmenü, Karteireiter „TV“ konfiguriert ist. Alternativ lässt sich der Videotext durch Klick auf die Schaltfläche  auch in einem eigenen Fenster öffnen.



Transparent.



Überlagernd.



Im eigenen Fenster.

Größe. Die Größe der Anzeige kann wie vom TV-Bild bekannt mit der Maus verändert werden.

Position. Verwendet man die Anzeige des Videotexts in der TV-Anzeige, kann die Videotextanzeige nicht mehr verschoben werden, da die linke Maustaste zum Markieren des Videotexts benötigt wird, um diesen in die Zwischenablage zu kopieren oder in eine Textdatei speichern zu können.

Navigation. Dank des Vorausladens der Videotexttafeln erfolgt der Seitenaufruf fast verzögerungsfrei. Für die Navigation durch das Videotextangebot stehen einerseits die Bedienelemente im Hauptmenü (Pfeiltasten, Seitennummer) zur Verfügung, andererseits haben Sie die Möglichkeit, einen Seitenverweis direkt mit der Maus anzuklicken. Die Pfeil-/ Cursor-Tasten der Tastatur funktionieren aber auch ganz wunderbar. Besitzer einer Cinergy 400 TV oder 600 TV Radio werden wahrscheinlich die Fernbedienung bevorzugen.

Tipp: Auf Seite 100 befindet sich in der Regel die Startseite eines Videotext-Angebotes.

Kontextmenü. Auch der Videotext besitzt ein eigenes Kontextmenü, das mit einem rechten Mausklick in der Videotextanzeige aufgerufen wird. Die Einträge sind eigentlich selbsterklärend. Auf eine Möglichkeit, die Ihr Fernseher vermutlich nicht anbietet, wollen wir trotzdem kurz eingehen.

Copy & Paste. Sie können Buchstaben, Zeilen, Abschnitte oder ganze Seiten mit Hilfe der linken Maustaste markieren und anschließend über verschiedene Funktionen des Kontextmenüs weiterverarbeiten. Zur Auswahl stehen:

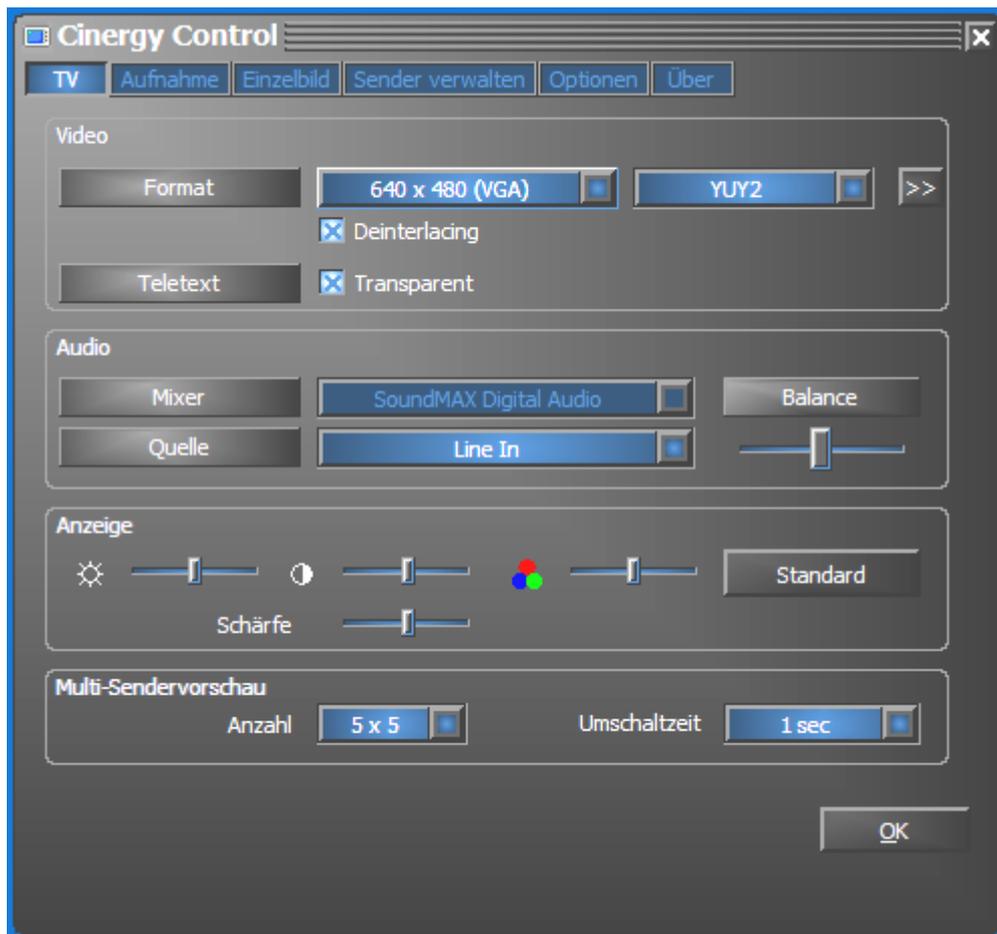
- Auswahl kopieren (Strg+C).
Kopiert den zuvor markierten Videotext in die Windows Zwischenablage.
- Seite kopieren(Strg+A)
Kopiert den kompletten Seiteninhalt in die Windows-Zwischenablage.
- Seite speichern (unter) (Strg+S)
Speichert den kompletten Seiteninhalt in eine Textdatei.

Das Konfigurationsmenü.

Klicken Sie im Hauptmenü der TV-Software auf die Schaltfläche mit dem Schraubenschlüssel-Symbol , gelangen Sie ins Konfigurationsmenü. Die verschiedenen Karteireiter bieten eine Vielzahl zusätzlicher Konfigurationsmöglichkeiten. Jeder Karteireiter bietet eine „OK“-Schaltfläche, mit der die Konfiguration zu jeder Zeit abgeschlossen werden kann.

Konfiguration: Wiedergabe-Einstellungen.

Unter „TV“ können Sie die Eigenschaften der Bild- und Audiowiedergabe konfigurieren.



Die TV-Seite des erweiterten Konfigurationsmenüs.

Video→Format. Unter Format wählen Sie das Anzeigeformat und den Farbraum für die Bildwiedergabe. Die Formatangaben entsprechen der Anzahl verwendeter Bildpunkte in horizontaler und vertikaler Richtung. Trotz freier Skalierung oder Vollbildmodus wird maximal die hier eingestellte Anzahl von Bildpunkten verwendet. Neben dem Format kann der Farbraum gewählt werden. Zur Auswahl stehen unkomprimierte Farbräume mit 15 (RGB255), 24 (RGB24) und 32 Bit (RGB32) Farbtiefe und komprimierte Farbräume. Nicht jede Kombination von Format und Farbraum ist einstellbar. Im YUY2-Farbraum kann zusätzlich ein softwarebasiertes *De-Interlacing* aktiviert werden, das den sogenannten „Lattenzauneffekt“ verringert. Dieser störende Effekt tritt häufig bei schnellen Bildfolgen auf und entsteht durch eine horizontale Verschiebung der Halbbilder.

Tipp: Denken Sie daran, dass die Einstellmöglichkeiten auch zu Lasten der System-Geschwindigkeit gehen – je nach Kombination mehr oder weniger spürbar. Planen Sie beispielsweise, das TV-Bild „nebenher“ im kleinen Fenster laufen zu lassen, wählen Sie eine geringe Auflösung. Hohe Auflösungen machen hingegen Sinn, wenn Sie die Darstellung auf Vollbild umschalten möchten.

Video→Teletext. Bestimmen Sie hier, ob die Darstellung des Videotextes auf schwarzem Grund oder transparent über dem laufenden TV-Bild erfolgen soll. Diese Option bezieht sich nur auf die Darstellung des Videotextes in der TV-Anzeige , und nicht auf die Videotextanzeige im eigenen Fenster .

Audio→Mixer. Stehen in Ihrem System mehrere Soundkarten mit Windows-Mixer zur Verfügung, wählen Sie hier die Soundkarte, die Sie mit dem Audio-Ausgang der TV-Karte verbunden haben.

Audio→Quelle. Hier können Sie bestimmen, von welchem Audio-Eingang ein Tonsignal wiedergegeben werden soll. Im Normalfall wählen Sie hier „Line In“ oder „Eingang“ aus.

Audio→Balance. Ob der das Audiosignal eher aus dem linken oder rechten Audio-Ausgang zu Ihren Lautsprechern gelangen soll, können Sie mit diesem Regler einstellen.

Anzeige. Wie an Ihrem Fernsehgerät auch, haben Sie hier die Möglichkeit, das Bild in Punkto Helligkeit, Kontrast, Farbe und Schärfe Ihren Wünschen und Sehgewohnheiten anzupassen. Ein Klick auf „Standard“ setzt alle Anzeige-Regler auf die mittlere Position zurück.

Hinweis: Die zuletzt genannten Einstellungen wirken global für die gesamte TV-Software und werden nicht pro Kanal gespeichert.

Multisendervorschau. Die Multisendervorschau der TV-Software bietet Ihnen eine schnelle Übersicht über die aktuelle Sendung aller gespeicherten TV-Kanäle. Dazu blättert die Multisendervorschau automatisch durch alle Kanäle und zeigt eine Momentaufnahme an. Wenn Sie eine interessante Sendung gefunden haben, können Sie per Mausklick auf den entsprechenden Kanal umschalten. Ein Doppelklick „öffnet“ den Sender dann in der gewohnten Ansicht.

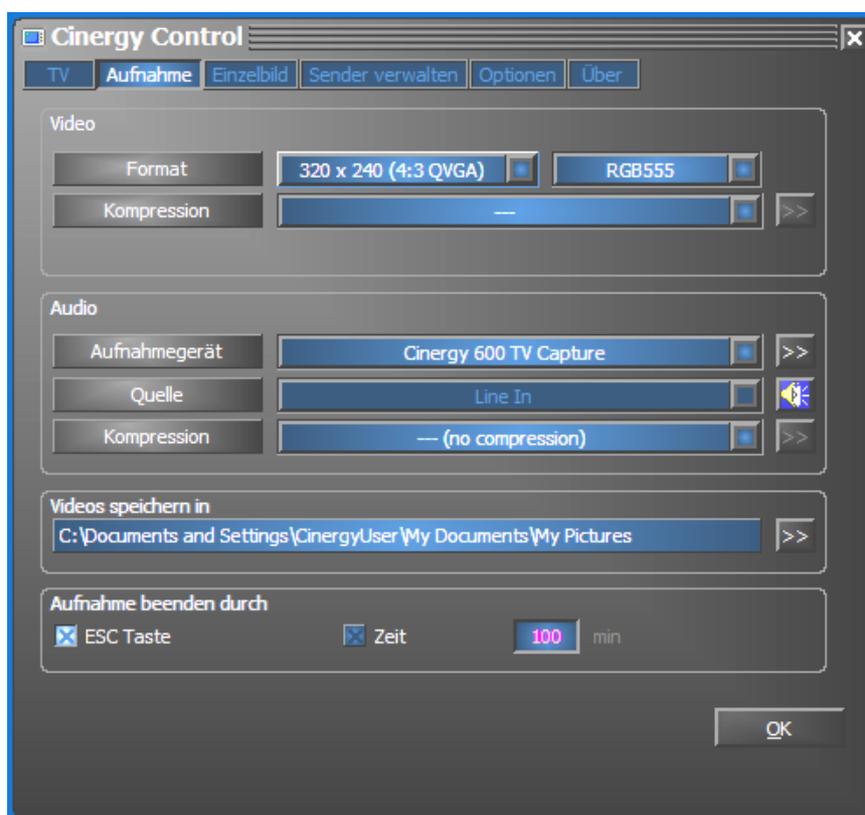
Die Anzahl der im TV-Fenster angezeigten „Schnappschüsse“ stellen Sie unter „Anzahl“ ein, wobei „Auto“ die Größe der Bilder selbst wählt. Außerdem können Sie die Umschaltzeit in Sekunden angeben. Ist das TV-Fenster geöffnet, kann die Multisendervorschau durch Klick auf die entsprechende Schaltfläche  im Hauptmenü gestartet werden.

Konfiguration: Aufnahme-Einstellungen

Unter „Aufnahme“ können Sie die Eigenschaften der Videoaufnahme konfigurieren.

Die Videoaufnahme nutzt eine Reihe von Windows-System-Komponenten, insbesondere Kompressions-Algorithmen, auch Codec genannt. Neben den bereits vorhandenen bieten zahlreiche Drittanbieter zusätzliche Codecs an. Die Bezugsquellen finden Sie unter HotLinks!!! im Autostarter-Menü der CD-ROM. Die notwendigen Installations- und Konfigurationsschritte entnehmen Sie bitte der Anleitung der jeweiligen Anbieter.

Hinweis: In der Rubrik „HotLinks!!!“ wird teils auf (Internet-) Angebote von Dritt-Anbietern verwiesen, für deren Inhalte wir ausdrücklich keine Haftung übernehmen können.



Die Aufnahmeeigenschaften im Konfigurationsmenü.

Video→Format. Unter Format wählen Sie das Anzeigeformat und den Farbraum für die Videoaufnahme. Die Formatangaben entsprechen der Anzahl verwendeter Bildpunkte in horizontaler und vertikaler Richtung. Neben dem Format kann der Farbraum gewählt werden. Zur Auswahl stehen unkomprimierte Farbräume mit 15 (RGB255), 24 (RGB24) und 32 Bit (RGB32) Farbtiefe und komprimierte Farbräume. Nicht jede Kombination aus Format und Farbraum ist einstellbar. Die resultierende Dateigröße wird maßgeblich durch die hier gemachten Einstellungen bestimmt. Selbst bei geringer Auflösung und komprimiertem Farbraum kommt schnell eine beachtliche Datenmenge zusammen, weshalb man zusätzlich Kompressionsalgorithmen verwendet.

Video→Kompression. Hier wählen Sie den bereits erwähnten Kompressionsalgorithmus. Das Verhältnis zwischen Bildqualität und Datenreduktion und die bei der Datenreduktion auftre-

tende Prozessorauslastung bestimmt die Qualität eines Codec's. Die erreichbare Datenreduktion und die damit einhergehende Prozessorauslastung sind nicht konstant, sondern variieren je nach Auflösung und Farbtiefe.

DivX ;-) ist im Bereich Videokompression das, was MP3 im Audibereich ist. Basierend auf MPEG4 erzielt DivX ;-) trotz hoher Datenreduktion, sprich vergleichsweise geringer Dateigröße eine erstaunliche Bildqualität – sehr zur Freude zahlreicher Videoenthusiasten. Der DivX ;-) Codec kann (zum Zeitpunkt der Drucklegung kostenlos) aus dem Internet geladen werden und steht nach einfacher Installation in der Liste der Video-Codecs zur Verfügung. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass nicht jeder Codec, der in der TV-Software aufgeführt ist, tatsächlich für Videoaufnahmen genutzt werden kann.

Viele Codecs bieten eigene Einstellmöglichkeiten, die Sie durch Klick auf » erreichen. Da sich die angebotenen Optionen herstellerabhängig unterscheiden, bitten wir um Verständnis, dass wir an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen können. Lassen Sie Ihrer Experimentierfreude freien Lauf, „kaputt machen“ können Sie dabei nichts.

Audio→Aufnahmegerät. Hier legen Sie fest, über welches Audiogerät die Audioaufnahme erfolgt. Unter der Bezeichnung Cinergy Xoo TV Capture finden Sie einen Audio-Treiber, der auf die Verwendung mit der Cinergy TV-Karte abgestimmt ist und dadurch eine exakte Synchronisation von Bild und Ton gewährleistet (Lipsync, zu deutsch Lippen-Synchron). Alternativ steht der Aufnahmetreiber Ihrer Soundkarte zur Verfügung, bei dem eine Lippensynchronität jedoch nicht garantiert ist.

Audio→Quelle. Für den Cinergy Xoo TV Capture-Treiber (X für 2, 4 oder 6) ist hier nichts weiter einzustellen, da er automatisch das Audiosignal des Tuners zugeführt bekommt. Benutzen Sie Ihre Soundkarte, ist in der Regel der Line-Eingang zu wählen.

Audio→Kompression. Die Aussagen über die anfallenden Datenmengen einer Videoaufzeichnung sind natürlich auch von der Wahl der Audiokompression abhängig. Auch hier stehen alle im System installierten Audio-Codecs zur Verfügung.

Hinweis: Der Cinergy Xoo TV Capture-Treiber steht nur in der Cinergy TV-Software zur Verfügung. Arbeiten Sie mit anderen Programmen, muss der Ton über die Soundkarte aufgenommen werden.

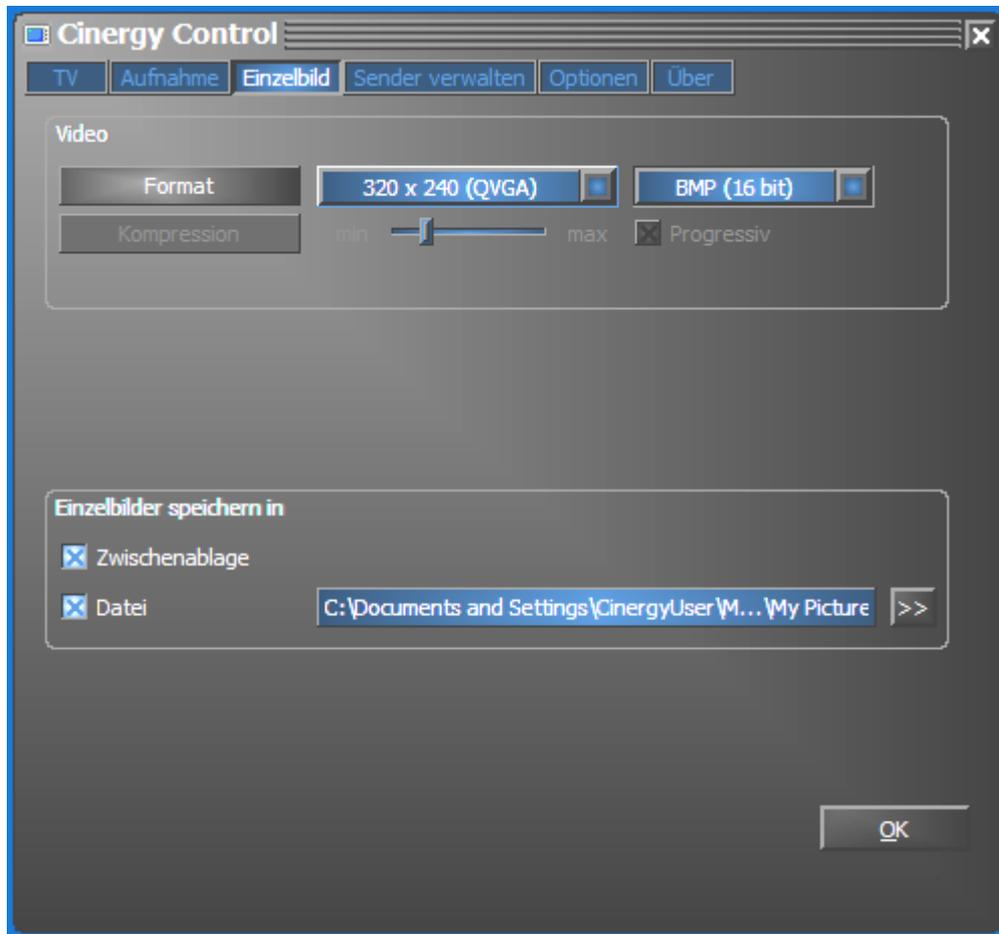
Videos speichern in. Legen Sie hier fest, in welches Verzeichnis Ihrer Festplatte die Videodateien geschrieben werden sollen. Die Voreinstellung legt Videodateien im Ordner „Eigene Bilder“ („Eigene Videos“) des angemeldeten Benutzers ab.

Tipp: Der Dateiname wird von der Software automatisch vergeben, so können Sie ohne Umwege mit der Aufnahme beginnen! Ist ein Dateiname bereits vorhanden, hängt die TV-Software aufsteigende Ziffern hinten an.

Aufnahme beenden durch. Sie können den Start einer Aufnahme ohne Rückfrage abbrechen, indem Sie die ESC-Taste drücken. Aktivieren Sie dazu das entsprechende Kontroll-Kästchen. Möchten Sie, dass eine Aufnahme nach Ablauf einer bestimmten Zeit beendet wird, geben Sie die gewünschte Anzahl Sekunden oder Minuten manuell ein.

Konfiguration: Einzelbild-Aufnahme.

Die TV-Software Ihrer Cinergy-Karte ermöglicht Ihnen die schnelle Aufnahme von Einzelbildern auf Knopfdruck und speichert diese in einem zuvor definierten Format ab. Zur Ansicht der Bilder kann zum Beispiel das Windows-Programm Paint oder (bei als .JPG gespeicherten Bildern) ein beliebiger Internet-Browser verwendet werden.



Die Snapshot-Seite des erweiterten Konfigurationsmenüs.

Video→Format Hier bestimmen Sie das Datei-Format. Wählen Sie zwischen unkomprimierter Bitmap (BMP) und dem auf Einzelbild-Kompression optimierten JPEG-Format. Wie stark ein JPEG-Bild komprimiert werden darf, bestimmt der Regler unter **JPEG-Kompression**. Bei „min“ ist die Datei größer und die Qualität näher am Original. Bei „max“ verhält es sich umgekehrt.

Bild speichern in. Hier legen Sie fest, ob ein aufgenommenes Standbild (Snapshot) für die weitere Bearbeitung in die Windows-Zwischenablage oder in eine Datei geschrieben werden soll. Haben Sie letzteren Punkt gewählt, können Sie unter **Aufnahme-Datei** festlegen, wohin das Bild gespeichert werden soll. Die Voreinstellung legt die „Snapshots“ im Ordner „Eigene Bilder“ des angemeldeten Benutzers ab.

Konfiguration: Sender verwalten

Die Senderverwaltung wurde bereits zu Beginn des Handbuchs beschrieben. Wir wollen Sie schließlich nicht langweilen.

Konfiguration: Optionen

Unter „Optionen“ nehmen Sie überwiegend landes- und sprachspezifische Einstellungen vor. Im Bereich „Verschiedenes“ haben Sie Einfluss auf das Erscheinungsbild der Software und direkt daneben Schnellzugriff auf den Remote Control Editor zum Programmieren der Fernbedienung und den Scheduler für zeitgesteuerte Aufnahmen.



Optionen...

Konfiguration: Über

Hier tummeln sich allerlei Informationen, die im Fall der Fälle bei eigenständiger Problemdiagnose oder Supportanfragen behilflich sind.